

Buddhistische Steininschriften in China

C. Wenzel, W. Meier

Die digitale Dokumentation heiliger buddhistischer Schriften in China, die zum größten Teil zwischen dem 6. und 8. Jahrhundert in Stein gemeißelt wurden, erfolgt auf der Grundlage von Photos des behauenen Steins, der auf Papier mit Tusche angefertigten Abreibungen, sowie von Scans der bemeißelten Steinoberflächen. Weitere Primärdatenquellen sind Geodaten und 3D-Modelle der Inschriftenorte und ihrer Topographie.

Die Transkription der so erfassten Texte wird wesentlich erleichtert durch eine gleichzeitige Kollation mit den Schriften des buddhistischen Kanons, der mittlerweile in einer digitalen Ausgabe der Chinese Buddhist Electronic Text Association (CBETA) vorliegt. Bei der Kollation von chinesischen Texten gilt es, den Besonderheiten von Schreibvarianten der chinesischen Schriftzeichen Rechnung zu tragen. Die transkribierten und kollationierten Texte werden gemäß TEI in XML erfasst.

Der Standard des TEI(Text Encoding Initiative)-Konsortiums ist international anerkannt und in den Geisteswissenschaften weit verbreitet. Die bibliographischen Metadaten werden gemäß den Metadaten-Schemata (MODS/MADS) der Library of Congress eingepflegt. TEI-XML erfasst vorrangig die Semantik der Daten gemäß den fachlichen Erfordernissen, nicht aber deren Darstellung. Die unterschiedlichen Publikationsformen, z.B. Web oder Print, sind nur Sichten auf dieselben fachlichen Daten und werden weitgehend automatisch daraus generiert.

Die Beschränkung auf anerkannte Standards ermöglicht eine nachhaltige Nutzung, einen einfachen Austausch mit anderen Projekten sowie die direkte Einbindung externer Datenquellen. Bezüglich der buddhistischen Steinschriften sind hier besonders die bereits erwähnte digitale CBETA Version des buddhistischen Kanons zu nennen, die ebenfalls in TEI-XML vorliegt; außerdem die Einbindung von digital verfügbaren Wörterbüchern, oder spezialisierten Datenbanken mit Geographie-Bezug, die aus der Auswertung von chinesischen Mönchsbiographien im Dharma Drum College auf Taiwan (<http://buddhisticinformatics.ddbc.edu.tw/>) gewonnen wurden.

Alle Daten werden direkt, d.h. ohne weitere Aufbereitung, in einer XML-Datenbank gespeichert und sind über standardisierte Schnittstellen und Abfragesprachen (XQuery, XSLT) ansprechbar, welche sowohl vom Webangebot als auch der Printausgabe genutzt werden. Datenhaltung und Zugriff sind somit grundsätzlich technologieunabhängig, wodurch eine langfristige Verfügbarkeit und nachhaltige Nutzung gewährleistet wird.